

Pressemitteilung vom 22. März 2019

Verdienste im Land Bremen steigen, Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern bleiben

BREMEN – Der Nominallohn ist in Bremen 2018 gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Prozent gestiegen. Die reale Steigerung, also unter Berücksichtigung der Entwicklung der Verbraucherpreise, lag bei 1,4 Prozent.

Die Verdienstentwicklung 2018 war im Bereich des Produzierenden Gewerbes mit 3,6 Prozent stärker ausgeprägt als im Dienstleistungsbereich (2,8 Prozent). Insbesondere Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung haben mit 4,6 Prozent überdurchschnittliche Verdienstzuwächse zu verzeichnen.

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Frauen im Land Bremen lag 2018 bei 17,04 EUR, der der Männer bei 21,75 EUR. Damit beträgt der Verdienstunterschied rund 22 Prozent. Er ist seit 2012 ausgehend von 27 Prozent stetig zurückgegangen und hat nun fast den bundesdeutschen Durchschnitt von rund 21 Prozent erreicht.

Dies sind die Ergebnisse der Vierteljährlichen Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. Für die Berechnung werden die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste inklusive der Sonderzahlungen der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig Beschäftigten diesen Bereichen ausgewertet.

Der Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern, auch Gender Pay Gap (GPG) genannt, vergleicht den Durchschnittsverdienst aller Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in allgemeiner Form miteinander. Datenquelle ist die Verdienststrukturerhebung, die die gesamte Wirtschaft mit Ausnahme des Wirtschaftsabschnitts „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ abdeckt. Der GPG berücksichtigt nicht, ob Verdienstunterschiede durch unterschiedlich hohe Anteile in den einzelnen Berufsgruppen verursacht werden. Auf diese Weise wird auch der Teil des Verdienstunterschieds erfasst, der möglicherweise durch schlechtere Zugangschancen von Frauen hinsichtlich bestimmter Berufe oder Karrierestufen verursacht wird. Die Erhebung wurde zuletzt für das Jahr 2014 durchgeführt. Die Ergebnisse des GPG werden anhand der Vierteljährlichen Verdiensterhebung fortgeschrieben und sind daher noch vorläufig.

Weitere detaillierte Ergebnisse aus der Verdiensterhebung 2018 können dem soeben veröffentlichten Statistischen Bericht entnommen werden. Dieser ist unter www.statistik.bremen.de als PDF oder Excel-Datei verfügbar.

Weitere Auskünfte erteilt:

Markus Habig

Telefon: (0421) 361 2463

E-Mail: Markus.Habig@statistik.bremen.de

Anlage: 3 Tabellen

Anlagen zur PM vom 22.03.2019

Tabelle 1
Nominallohnindex *) nach verschiedenen Gliederungsarten

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2015 = 100	2015	2016	2017	2018
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2,6	1,7	4,4	3,0
Arbeitnehmer in leitender Stellung	1,8	1,2	6,3	4,6
Alle Arbeitnehmer ohne Arbeitnehmer in leitender Stellung	2,8	1,8	4,0	2,7
Produzierendes Gewerbe	3,4	1,9	6,1	3,6
Dienstleistungsbereich	2,2	1,5	3,8	2,8

*) Vierteljahresdurchschnittliche Bruttomonatsverdienste mit Sonderzahlungen der voll- und teilzeit- sowie geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer einschließlich Beamte; Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum als Laspeyres Kettenindex.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Tabelle 2
Reallohnindex und Nominallohnindex der Bruttomonatsverdienste aller Arbeitnehmer im Land Bremen

Berichtszeitraum	Reallohnindex ¹⁾		Nominallohnindex ²⁾		Verbraucherpreisindex ³⁾	
	2015 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent	2015 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent	2015 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent
Jahr 2015	100,0	x	100,0	x	100,0	x
Jahr 2016	100,9	0,9	101,7	1,7	100,8	0,8
Jahr 2017	104,0	3,1	106,2	4,4	102,1	1,3
Jahr 2018	105,5	1,4	109,4	3,0	103,7	1,6

1) Reallohnindex, berechnet als Nominallohnindex * 100 / Verbraucherpreisindex.

2) Bruttomonatsverdienst mit Sonderzahlungen der voll- und teilzeit- sowie geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer einschließlich Beamte im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich.

3) Verbraucherindex Land Bremen.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Tabelle 3
Verdienstunterschied, Unbereinigter Gender Pay Gap (GPG) (in %)

Gebiet	2012	2013	2014	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾
Land Bremen	27	25	25	24	23	23	22
Gesamtdeutschland	23	22	22	22	21	21	21

1) Vorläufige Schätzung auf Basis der Vierteljährlichen Verdiensterhebung

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen